

# Tätigkeitsprogramm 2009

## Zur allgemeinen Situation in Transkarpatien

Die weltweite Finanzkrise betrifft die Ukraine besonders hart. Berichte und Prognosen von «Experten» sind düster, aber nicht eindeutig. Die Ukraine wurde nur durch die Erteilung von Eilkrediten des IWF Ende Oktober 2008 vor dem Bankrott gerettet. Eine Reihe von grossen Banken ist zahlungsunfähig. In Transkarpatien ist Anfang März 2009 praktisch die gesamte Bevölkerung von der Krise betroffen: Verlust der Kaufkraft der ukrainischen Währung Hryvna um 50%, Kurzarbeit oder Entlassungen in zahlreichen Betrieben, Lohneinbussen, unfreiwillige Rückkehr der Saisonarbeiter aus zahlreichen Ländern, besonders bemerkbar derzeit aus Tschechien und Russland. Im Detailhandel werden (nach lokalen Schätzungen) 40% weniger Waren umgesetzt, auch bei Lebensmitteln wird massiv gespart. Die grössten Probleme verursachen die jahrelang verhältnismässig günstig vergebenen Devisenkredite, von denen sehr viele nicht mehr bedient werden. Durch den ungünstigen Wechselkurs müssen Autos und Wohnungen praktisch doppelt bezahlt werden.

Positiv wirkt sich nun aus, dass es in der Ukraine immer noch eine grosse wirtschaftliche Grauzone gibt, und dass die Menschen sich aus den 90er Jahren noch gut daran erinnern können, wie sich eine Familie in einer brutal eintretenden Krise über Wasser halten kann. Die in den letzten Jahren stark vernachlässigte Subsistenz-Landwirtschaft wird in diesem Frühjahr also sicher wieder deutlich an Wert gewinnen. Zur Zeit (Anfang März 2009) lässt sich noch nicht abschätzen, wie stark die staatlichen Strukturen (Gesundheit, Schule, Sozialhilfe, Energieversorgung usw.) mittelfristig beeinträchtigt werden. Leider müssen wir befürchten, dass viele Menschen in Not geraten, besonders aus sozialen Randgruppen.

Der Vereinsidee, Netzwerk zu sein zwischen der Schweiz und Transkarpatien, fühlen wir uns auch im neuen Vereinsjahr verpflichtet. Das Ziel unserer Aktivitäten wird darauf ausgerichtet sein, die Kontakte zwischen den beiden Regionen zu pflegen und den Austausch zu verstärken.

Im laufenden Jahr wird es darum gehen, neue Kräfte zu sammeln und uns wieder Zeit dafür zu nehmen, neue Ideen und Visionen zu entwickeln.

Im folgenden die Schwerpunkte, die der Vorstand für 2009 setzen will:

## Verein

---

Die wichtigste Grundlage unseres Vereins sind die Mitglieder. Im Jahr 2009 möchten wir den Kontakt zu den eingeschriebenen Mitgliedern pflegen und aus den vielfältigen Themenbereichen, mit denen wir uns beschäftigen, neue Kontakte und gerne auch neue Mitglieder gewinnen.

## Geschäftsstellen

Die beiden Geschäftsstellen in der Schweiz und in Transkarpatien sind ein zentraler Teil der Arbeit von NeSTU. Sie werden weiterhin von Lesja Levko in Ushgorod und Annemarie Steiner in der Schweiz betreut. Sie stehen den Mitgliedern für Anfragen oder Informationen gerne zur Verfügung:

Annemarie Steiner	<a href="mailto:info@nestu.org">info@nestu.org</a>
Lessia Levko	<a href="mailto:lesja.levko@nestu.org">lesja.levko@nestu.org</a>

### **Informationen aus Transkarpatien**

Die Novyny stellen ein wichtiges Mittel dar, um sich über die Entwicklung in Transkarpatien und der Ukraine, über Anlässe und Veranstaltungen sowie über den Verlauf einzelner Projekte zu informieren. Für 2009 sind wiederum 2 - 3 Ausgaben vorgesehen. Informationen sind auch jederzeit aktuell auf der Website von NeSTU unter [www.nestu.org](http://www.nestu.org) abrufbar, insbesondere die Daten von Anlässen, Veranstaltungen, Reisen und Konzerten; aber auch Hintergrundinformationen und Berichte über Transkarpatien.

Mit den zwei Dokumentarfilmen von Jara Malevez ("Lopukhovo") und Ivan Sautkin (ukrainische Hochzeit) sowie den Fotokarten (Serie ("Lopukhovo-Brustury" mit 10 Karten) von Aleksandr Glyadyelov sind eindruckliche Portraits eines Karpatendorfs und der ukrainischen Tradition entstanden, welche Interessierten einen sehr direkten Einblick ermöglichen. Filme und Fotokarten können weiterhin bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Die sozialen und allgemein gesellschaftspolitischen Auswirkungen der aktuellen Krise in der Ukraine können uns nicht gleichgültig lassen. Wir sehen es in erster Linie als unsere Aufgabe, zu beobachten, zu informieren und zu vernetzen - und zu intervenieren, wo es unsere beschränkten Mittel erlauben. Gesellschaftliche Randgruppen sind jetzt noch mehr gefährdet: Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, Jugendliche...

Die Zusammenarbeit mit dem Kammerchor Cantus sowie weitere kulturelle Projekte stehen wie bisher im Zentrum von NeSTU-Ukraine.

### **Arbeit der Geschäftsstelle Transkarpatien**

Unsere Geschäftsführerin Lesja Levko ist seit 2007 zusätzlich mit der Begleitung des Projekts PARASOLKA betraut.

Unsere Website wird erweitert: In Vorbereitung ist eine Seite "Traditionen und Kultur", zunächst mit typischen Küchenrezepten aus Transkarpatien.

Eine ukrainische Version unserer Website ist ein weiteres Ziel, das je nach freien Kapazitäten in Angriff genommen wird.

Die Vorbereitung und Begleitung mehrerer Reisegruppen wird das transkarpatische Komitee ebenfalls stark in Anspruch nehmen.

Die Kontakte zur regionalen Verwaltung sollen weitergeführt und vertieft werden.

### **Projekte und Reisen**

---

#### **Studienreise Heilpflanzen, Land und Leute in Transkarpatien**

Im Juni 2009 planen wir wieder eine Heilkräuterreise nach Transkarpatien.

Fachliche Leitung Ursel Bühring, Beiträge von Dr. Andrea Pieroni (Ethnobotanik) und Stephanie Schneider (Naturbinderei).

Das Hauptthema sind die Heilpflanzen, wir werden Wanderungen machen und Kräuter verarbeiten, vor allem in der Umgebung des Dorfes von Nischnje Selischtsche. Ein Ausflug in die Karpaten, das Fest der "grünen Pfingsten" und die Musik der Hudaki runden das Programm ab.

Auskunft und Anmeldungen bei [Beate Hasspacher](#)

Weitere Reisen zu verschiedenen Themen werden vorbereitet (u.a. Besuch Vilshany)

### **Bergwaldprojekt**

2009 ist wiederum ein Arbeitseinsatz des Bergwaldprojekts in Lopukhovo geplant. Die Projektleitung wird auf diese Jahr an die ukrainischen Mitarbeiter der letzten Projektwochen übergeben. Grundsätzlich wird das Konzept der letzten beiden Jahre übernommen. So soll neben den Arbeiten im Wald wiederum Platz sein für ein kulturelles Programm, für Ausflüge in der Umgebung und den persönlichen Kontakt zur lokalen Bevölkerung.

### **Bauarbeiten**

In Nischnje Selischtsche ist für 2009 ausser den beginnenden Umbauarbeiten der alten Schule zu einer Gruppenunterkunft auch eine Freiwilligenbaustelle auf dem neuen Longo mai-Hof geplant. Mit ökologischen Baumethoden (Leichtlehm) und einem auf erneuerbaren Ressourcen beruhenden Energiekonzept entsteht ein grösseres Wohngebäude für die zahlreicher gewordenen Longo mai-GenossenschaftlerInnen und deren Gäste. Der Bau wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen und soll den Rahmen für Workshops für lokal angepasste, nicht-industrielle Bautechnologien bieten (z.B. Bau von Grundöfen, Bauen mit Lehm, passive und aktive Sonnenenergie usw.) Für InteressentInnen: [jkraeftner@gmail.com](mailto:jkraeftner@gmail.com)

### **Fotoprojekte**

Nach den ernüchternden Resultaten der bisherigen Verhandlungen mit renommierten Verlagen, die spezialisiert auf Fotobände sind, wollen wir 2009 das Buchprojekt „Lopukhovo-Brustury“ mit Fotos von Oleksandr Glyadelov weiteren potentiellen Interessenten vorstellen. Bei der Geschäftsstelle gibt es weiterhin Fotokarten zu verkaufen.

### **Migration**

Nach der gemeinsamen Evaluation des Europäischen Bürgerforums (Basel), NeSTU-Ukraine und dem Comité d'Aide Médicale Zakarpattia CAMZ im März 2009 werden demnächst die nächsten Schritte festgelegt. Die Situation hat sich zu unserer Überraschung nach der Schliessung des berüchtigten Internierungslagers Pavshino (bei Mukatschewo) keineswegs entspannt, wir fanden im MigrantInnengefängnis in Chop unmenschliche Bedingungen vor. Auch die Situation der sich in provisorischer Freiheit befindlichen MigrantInnen ist katastrophal. Wir werden laufend berichten. Dringliche Massnahmen sind nötig.

### **Singwochen mit Cantus**

Nach der ausserordentlich erfolgreichen Tournee vom Herbst 2008 war es nur logisch, dass auch 2009 wieder eine Singwoche in Transkarpatien stattfindet, und zwar Ende Mai. Gerade in der verschärften Krisensituation freuen wir uns besonders auf Besuch. Im Jahr 2010 soll die Singwoche wieder Ende Juli – Anfang August stattfinden. Mehr dazu auf der Website von NeSTU [www.nestu.org](http://www.nestu.org)

### **Kultur und Kontakte**

---

#### **Hudaki**

Die Dorfmusikanten kommen im März und im November 2009 mit ihrer neuen CD wieder in die Schweiz, siehe [www.hudaki.org](http://www.hudaki.org). Im März wird die Band vom Dokumentarfilmer Ivan Sautkin begleitet, die Filmarbeiten sind schon gut fortgeschritten. Hudaki interessiert sich nach wie vor auch für pädagogische Auftritte in Schulen und ähnliche Anlässe, die den Rahmen des blossen Konzerts sprengen. Die beiden Dokumentarfilme von Jara Malevez und Ivan Sautkin bilden dafür ausgezeichnetes Anschauungsmaterial.

### **Cantus**

Der Kammerchor CANTUS soll 2010 das nächste Mal in die Schweiz kommen. Erfreulicherweise haben namhafte Musiker ihr Interesse für eine zukünftige Zusammenarbeit mit Cantus signalisiert und damit ist der Grundstein für die Tournee 2010 gelegt. Die Planung ist bereits im Gange, für Chormusik-Liebhaber mit organisatorischem Talent gibt es hier jedoch weiterhin die Möglichkeit, sich für ein wunderbares und erfüllendes Projekt zu engagieren!

### **Kontakte**

Weitergeführt werden auch alle Kontakte mit den Organisationen in der Schweiz, die unseren Vereinszielen nahe stehen, insbesondere mit der DEZA, dem Bergwald-Projekt, der eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, der Europäischen Kooperative Longo mai, dem Schweizerischen Forstverein, der Unesco-Biosphäre Entlebuch, der Pädagogischen Hochschule Luzern, der SAVE-Foundation, dem Verein Schweiz-GUS und weiteren Kreisen.

Sempach, 13. März 2009

Der Vorstand